

"PartyFun 3000"

by

Stefan Ostner

FADE IN:

EXT. NARGIAN

...im leeren Raum. (Wir befinden uns nicht mehr im Flautenraum.)

INT. GANG

Der Gang vom Maschinenraum. Es herrscht eine gewisse Hektik, Leute rennen aufgescheucht umher. Wir folgen ALOIS GSTÖTZL.

Aus einem Gang kommt ULRIKE HOHBAUER und stößt mit dem Käptn fast zusammen.

Käptn! HOHBAUER

Uli! GSTÖTZL

Wissen Sie, was hier eigentlich los ist? HOHBAUER

Nicht unbedingt, aber wir werden's sicher gleich erfahren, denn der Walter, Enthusiast, der er ist, wird es uns gleich mitteilen. GSTÖTZL

Hohbauer schüttelt den Kopf.

Ich glaub nicht. HOHBAUER

Wieso nicht? GSTÖTZL

Jetzt kommt WALTER GERETSCHLÄGER aus einem Nebengang.

Käptn, deswegen nicht, weil ich selber keine Ahnung hab, was los ist. Hallo Uli, übrigens. GERETSCHLÄGER

Hallo, Walter. HOHBAUER

Das ist ja ganz infam! Es wäre sehr toll, wenn ich wüsste, was auf meinem Schiff vorgeht! GSTÖTZL

JEAN DeLOUIS holt von hinten auf, etwas atemlos.

DELOUIS
Da bin ich mir nicht so sicher,
Käptn. Bonjour alle.

GSTÖTZL
Wieso nicht? Das ist mein Schiff,
verdammt noch eins!

DELOUIS
Weil es nicht gut ist, wenn Zach
Köfler aus ungewissen Gründen
nach einem ruft. Das wissen Sie
doch bereits!

THIANDALE kommt ebenfalls ins Bild und läuft mit den anderen
mit.

THIANDALE
Ich sage nur gelati.

GERETSCHLÄGER
Ich wär dir sehr verbunden, wenn
du es nicht tun würdest. So, wir
sind da.

Er tritt vor die Tür. Sie geht nicht auf.

GERETSCHLÄGER
Was zur Hölle-- ich bin hier der
Chefingenieur, Computer, tu nicht
blöd und mach auf.

GSTÖTZL
Also das klingt nicht sehr
technisch!

GERETSCHLÄGER
Es funktioniert, weil es mit
Stimmerkennung geht.

Die Tür öffnet sich.

GERETSCHLÄGER
Was hab ich gesagt?

Er betritt den Maschinenraum.

INT. MASCHINENRAUM

Hinter ihm stürmt der Rest der Führungsriege herein, aber
der Raum an sich ist schon ziemlich eng und voll. Wir
erkennen zuerst nur, dass Leute mit schwerem Equipment herum
laufen. Bei der Tür steht ein etwas nervöser ZACH KÖFLER.

KÖFLER
Ja guten Morgen, Chef, Käptn, hallo!

GSTÖTZL

Ich rate Ihnen, die Antwort auf meine Frage, was hier eigentlich los ist, gut zu durchdenken.

KÖFLER

Ich hab eine Überraschung für sie!
Hannes!

Von weiter hinten steigt HANNES STOCKENFELD ins Blickfeld.

GERETSCHLÄGER

Hannes?

HOHBAUER

Herr Stockenfeld?

STOCKENFELD

Es ist schön, wieder hier zu sein.

GSTÖTZL

Da bin ich baff.

Geretschläger schüttelt ihm förmlich die Hände.

DELOUIS

Ich will diese rührende Szenerie ja nicht auflösen, aber ich frage mich, was es mit dem Kamerateam auf sich hat.

STOCKENFELD

Sie kriegen wohl momentan nicht viel mit, was daheim passiert. Der Mars scheint genug zu haben von dem, was sich das Regime leistet. Sie wollen ein besseres Bild von Ihnen vermitteln. Lydia!

Eine hektische Dame mit spikey Kurzhaarschnitt und einem Mikrofon tritt hervor. Sie trägt eine schrillfarbige Lederjacke. Ihr Name lautet LYDIA ROSTOVIC, aber nachdem das kein stylischer Name ist, nennt sie sich nur LYDIA.

LYDIA

Ich bin Contentproduzentin von Excitement TV.

HOHBAUER

Nicht bekannt für seine guten Informationssendungen.

LYDIA

Darum geht es auch nicht, Sie Schnepfe!

Hohbauer hat gerade eine Todfeindin gefunden.

LYDIA
Wir machen Excitement und
Entertainment.

Sie atmet tief durch und sagt dann dramatisch:

LYDIA
Käptn Gstötzl, sind Sie bereit
für eine Sonderausgabe von
PartyFun 3000?

Der Rest der Crew schaut etwas konsterniert aus, als Käptn
Gstötzls Grinsen breiter und breiter wird...

FADE OUT.

N.B.: Keine Opening Credits. Ab hier wird die ganze Episode im Stile einer trashigen Reality-Sendung gefilmt. Dementsprechend hoch auch die Bild- und Tonqualität.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

Vor dem Hintergrund der Sterne Lydia, die ihr Framing-Device mit dem für drittklassige Reporter eigenen Inbrunst einspricht.

LYDIA

Willkommen bei einer neuen Sonderausgabe von *PartyFun 3000*. Letztes Jahr besuchten wir die Reichen und Schönen im Svezzy Club auf Phobos.

Wir sehen einige kurze Flashes von schleimigen Gestalten bei der Partyfeier.

LYDIA

Ein wirklich einzigartiger Ort, und wir in der *PartyFun 3000* Redaktion haben uns gefragt, können wir das hier überhaupt noch übertrumpfen? Die Antwort auf diese Frage lautet ja. Und das alles nur auf Grund eines Mannes, der Mann, den wir heute verfolgen werden:

INT. GSTÖTZLS QUARTIERE - INTERVIEW 1

Gedämpftes Licht - Gstötzl hat aufgeräumt und will sich positiv präsentieren. Für die Zielgruppe auf alle Fälle, was heißt, dass sein Hemd noch weiter offen als sonst und sein Zustand eher angeheitert ist.

GSTÖTZL

Käptn Alois Gstötzl. Von der WDKP
1. Was eigentlich ein Verdreher
in der Abkürzung ist.

Davon gehen wir in einen Epilepsie auslösenden FAKE INTRO für *PartyFun 3000*, mit LYDIA.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

Lydia spricht weiter.

LYDIA

Ja, wir hier, bei *PartyFun 3000*, sind ja dafür bekannt, den besten und exklusivsten Partygäste zu folgen. Aber was uns überrascht hat, auf diesem Schiff sind nicht gerade die großen Partytiger heimisch.

INT. MASCHINENRAUM - INTERVIEW 2

...ein Interview mit Geretschläger, der eindeutig gerade hunderttausend andere Sachen zu tun hätte.

LYDIA

Was tun Sie an einem Freitag Abend?
Wenn Sie frei haben und daheim
auf der Erde sind.

GERETSCHLÄGER

Zeug nachlesen. Halb tot ins Bett
fallen.

LYDIA

Nicht Party?

GERETSCHLÄGER

(schaut sie entgeistert
an)

Nein.

INT. KRANKENSTATION - INTERVIEW 3

...ein Interview mit DeLouis, der auch nicht begeistert ist, aber sich wenigstens etwas drauf einlässt.

DELOUIS

Ich würde schon vielleicht Party
machen, aber dann würde ich
abgeführt, gefangen und gefoltert.

LYDIA

Das ist aber keine coole Sichtweise.

DELOUIS

Es ist eine realistische Sichtweise.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

...ein politischer Einwurf.

LYDIA

Tja, da sieht man, wie's auf der
Erde zugeht! Zum Glück wird der
Mars da wohl nicht mehr lange mit
machen, haha.

(Weil Bürgerkrieg ja was lustiges ist.)

INT. BAR - INTERVIEW 4

Das Interview mit Thiandale wird nicht in der Bar geführt, weil sie es wollte, sondern weil sie so überrumpelt wurde, dass Lydia ihr diktiert hat, wo es stattfinden soll.

THIANDALE

Wieso Party? Ich habe genug zu tun.

LYDIA
 Sie kommen ja von einem anderen
 Planeten. Wie sah dort eine Party
 aus?

THIANDALE
 (eine schmerzliche
 Erinnerung)
 ...gemeinschaftlich.

LYDIA
 (vielsagend)
 Ah, ich verstehe. Orgien und so was.

THIANDALE
 Nein.

LYDIA
 Sondern?

THIANDALE
 Ein Anteilnehmen an der
 Gemeinschaft. Es soll wunderschön
 gewesen sein.

Lydia gestikuliert übertrieben zur Kamera, als fände sie,
 Thiandale wäre komplett gaga.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

LYDIA
 Besonders unbegeistert war aber
 die Erste Offizierin, Ulrike
 Hohbauer.

INT. BESPRECHUNGSSAAL - INTERVIEW 5

Hohbauer hat ihr die Schnepfe nicht vergeben.

HOHBAUER
 Ich habe echt keine Zeit für Ihre
 blöden Fragen.

LYDIA
 Das ist keine blöde Frage. Sie
 sollten doch eine
 Identifikationsfigur sein!

HOHBAUER
 Ja, für intelligente Menschen.

INT. GSTÖTZLS QUARTIERE - INTERVIEW 1

...wie zuvor.

LYDIA

Ich habe bereits Interviews mit Ihrer Crew geführt. Große Partytiger scheinen sie ja alle nicht zu sein.

GSTÖTZL

Ja, Mann, das ist ein Grausen! Ein grauslicher Grausen! Wissen Sie, es ist sehr schwierig, da eine Gaudi aufrecht zu erhalten, ich bemühe mich ja redlich, aber dann kommt wieder irgendso ein Wusel daher und meint, es wäre zielführend, mir zu sagen, wir müssten seriös sein und dann sag ich, ich feiere ja eh grad seriös, aber nein.

LYDIA

Sie sind offenbar der einzige, sagen wir mal, Normalo an Bord.

GSTÖTZL

Naja, das streite ich ab--

LYDIA

Ich meine--

GSTÖTZL

--ja, auf Partys bezogen schon--

LYDIA

--ja, ganz genau.

GSTÖTZL

Ja, das stimmt, und Sie kommen zum rechten Zeitpunkt, wir saßen jetzt mehr oder weniger ein Monat im langweiligsten Fleck Weltraum fest, das Sie sich vorstellen können, jetzt, wo wir endlich wieder Turboboost haben, will ich den nächsten besten Party-Planeten suchen, und dort Party machen. Verstehen Sie, wie ich das meine? Nicht Quest for Glory, Mann, Quest for Party!

INT. BESPRECHUNGSSAAL - FRAMING

...Lydia ist begeistert.

LYDIA

Tatsächlich. Und wenn der Käptn sich was vornimmt, dann fackelt er nicht lange.

SFX: Auf Grund lustiger Ironie wird jetzt zu einer Einblendung geschnitten, wo Alois Gstötzl, eindeutig vor einem Bluescreen gefilmt, mit einer Fackel und Indiana Jones-Hut aus einer Höhle tritt und von einer Lichterkette begrüßt wird. Der Fake Bluescreen zeigt den Höhleneingang und einen Strand, der daneben existiert. Mit überdramatischer Musik taucht ein INTERTITLE auf: "THE QUEST FOR PARTY!!!" (ja, mit drei Rufzeichen).

INT. BRÜCKE

Wir filmen quasi durch die Tür. Hohbauer wirft der Kamera tödliche Blicke zu.

Dann kommt der Käptn herein und hat Thiandale im Schlepptau.

GSTÖTZL

Ja grüß Sie, Uli.

HOHBAUER

(frostig)

Guten Tag, Käptn. Ich übergebe die Brückenautorität an Sie.

GSTÖTZL

Kann mich nicht erinnern, dass Sie sich je schon so genau an die Protokolle gehalten haben. Hören Sie, ich habe Ihre gute Freundin Thiandale deswegen mitgenommen, weil wir sowohl mir als auch den marsianischen Medien einen großen Gefallen tun werden, und in dritter Linie natürlich auch der Crew.

HOHBAUER

(immer noch frostig)

Ja. Eine große Party.

GSTÖTZL

Exactamundomegamäßig, Mann!

Er dreht sich zur Kamera um.

GSTÖTZL

Thiandale hier ist unsere Wissenschaftsoffizierin, wirklich ein ganz kluger Kopf. Ja und wissen Sie, sie wird uns jetzt helfen, den idealen, geradezu optimalen Partyplaneten im näheren Umkreis zu finden.

LYDIA (O.S.)

Der nähere Umkreis, das heißt...?

GSTÖTZL
Lichtjahre, meine Beste, viele,
viele Lichtjahre!

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

...Lydia mit gefaketer Begeisterung für die Werbepause.

LYDIA
Wird es Käptn Gstötzl und seiner
Crew gelingen, den perfekten
Partyplaneten zu finden? Das, und
noch vieles mehr, nach der Pause!

CROSSFADE:

INT. HERUNTERGEKOMMENE WOHNUNG

Und zwar wirklich total grindig, in dem Raum nix außer ein mottenzerfressenes Sofa, ein alter Fernseher und eine Glühbirne ohne Lampenschirm. Ein traurig ausschauender Hipster sitzt auf dem Sofa und schaut sich im Fernsehen ein Panorama des Mars an.

DRAMATISCHE STIMME (V.O.)
Das.

Der Hipster schreckt auf und schaut sich um. Nach einer dramatischen Pause setzt die Stimme fort.

DRAMATISCHE STIMME (V.O.)
Ist nicht notwendig.

JUMP CUT: Plötzlich steht der Hipster selbst vor der phänomenalen Aussicht, die gerade noch im Fernsehen zu sehen war. Er lächelt, sein Strickpullover ist etwas bunter und sein Aussehen etwas gepflegter. Eine hübsche Dame scharwenzelt von der Seite herein.

DRAMATISCHE STIMME (V.O.)
Olympus Mons Travel Agentur.
Günstige Reisen zu günstigen
Preisen.

Der Hipster lächelt ein gewinnendes Lächeln während ihm die Dame um den Hals fällt. Ein Logo für Olympus Mons Travel Agentur erscheint im Eck. Wir freuen uns über die Fake Werbung.

FADE OUT.

Ein flashiges Logo für *PartyFun 3000* erinnert uns, was für eine besonders tolle Sendung wir uns da gerade anschauen.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

Lydia mit großer Begeisterung.

LYDIA

Hey, ihr Zuschauer da draußen!
Gerade eben haben wir noch darüber
geredet, dass wir den perfekten
Partyplaneten suchen...

ein FLASHBACK, weil Zuschauer dumm sind:

INT. BRÜCKE

GSTÖTZL

Thiandale hier ist unsere
Wissenschaftsoffizierin, wirklich
ein ganz kluger Kopf. Ja und
wissen Sie, sie wird uns jetzt
helfen, den idealen, geradezu
optimalen Partyplaneten im näheren
Umkreis zu finden.

Ende des bemühten Flashbacks.

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

LYDIA

Ja, und jetzt sind wir schon da!
Ungeheuer, spektakulär, einfach
der absolute, reine, blanke,
unglaubliche, Wahnsinn! Das sind
lauter wirklich professionelle
Leute!

INT. GANG

Lydia filmt sich selber mit der Handkamera, während sie mit der anderen Hand das Mikrophon hält, in das sie spricht.

LYDIA

Da haben wir mal mit der Crew
geredet, was die so macht.

INT. KRANKENSTATION - INTERVIEW 3

DeLouis fühlt sich konsterniert, dass seine Uniform und die Krankenstation als Umgebung nicht schon alles erklären

DELOUIS

Ja wissen Sie, eigentlich ist es
eh offensichtlich--

LYDIA

Aber vielleicht nicht für jeden!

DELOUIS

--ich bin der Schiffsarzt. Aber momentan gibt es nicht viel zu tun.

INT. MASCHINENRAUM - INTERVIEW 2

GERETSCHLÄGER

--ich hab gerade einiges zu tun, das ist wirklich nicht die beste Zeit--

LYDIA

Wie unsere Zuschauer wissen, Walter - ich darf Sie doch Walter nennen -

GERETSCHLÄGER

- nein -

LYDIA

- also, Walter, every time is party time, and every fun is party fun!

Die Titelfanfane erklingt, während Lydia in einem freeze frame breit lächelt. Dann geht's wieder weiter.

GERETSCHLÄGER

- ich bin nicht nur Ingenieur, ich bin auch Chefindingenieur, also -

LYDIA

- nur noch einen Moment -

INT. BAR - INTERVIEW 4

THIANDALE

Sie wissen ja bereits, dass ich Wissenschaftsoffizierin bin.

LYDIA

Ah, und was bedeutet das so?

THIANDALE

Ich pflege die Datenbanken, inkorporiere neue Forschungserg--

LYDIA

Inkorpowa?

THIANDALE

Inkorporieren.

LYDIA

Das heißt auf Deutsch?

THIANDALE
 (verwirrt)
 Das ist Deutsch...?

INT. BESPRECHUNGSSAAL - FRAMING

...wie zuvor.

LYDIA
 Besonders unbegeistert war aber
 die Erste Offizierin, Ulrike
 Hohbauer.

INT. BESPRECHUNGSSAAL - INTERVIEW 5

LYDIA
 Ja, sagen Sie mal, Uli--

HOHBAUER
 Frau Hohbauer--

LYDIA
 Na wenigstens Ulrike bitte schon,
 wir sind für ein dynamisches
 Publikum--

HOHBAUER
 Frau. Hohbauer.

LYDIA
 Ja, Ulrike--

HOHBAUER
 Muss ich meinen Spinning Kick
 einsetzen?

LYDIA
 --Frau Hohbauer, was ist es denn
 so, was Sie den ganzen Tag tun?

HOHBAUER
 Meistens tu ich Sinnvolleres, als
 Ihre übermäßig dämlichen Fragen
 zu beantworten.

Ein Beat.

LYDIA
 Sie sind eine bissige Spaßbremse.
 (erwartungsgeladene
 Pause.)
 Wieso sind Sie eine solche geworden?

Noch ein Beat. Ulrike starrt sehr böse.

INT. BAR - INTERVIEW 6

Gstötzl, etwas angeheitert, mit einer halbvollen Colada in der einen Hand und einer vollen in der anderen. Unterhält sich angeregt mit Lydia.

GSTÖTZL

Ja ich weiß nicht, ich kann ja auch nichts dafür, letzten Endes ist offenbar die Partytauglichkeit der Crew ganz unten gestanden auf der Liste an Kriterien.

LYDIA

Aber das ist ja entsetzlich!

GSTÖTZL

Sag ich auch immer, aber niemand will mir glauben. Und wissen Sie, wieso? Ich sag's Ihnen gleich, wieso.

Eine Pause.

LYDIA

Na?

GSTÖTZL

Na das ist ein Interview, meine Beste, Sie müssen mich schon fragen!

Er lacht, weil er sich für lustig und heiter hält.

LYDIA

Na, wieso glauben Sie das?

GSTÖTZL

Naja zuallererst ist es einfach nicht spaßig und lässig, das haben Sie aber selber schon erlebt, ich bin mir sicher, zumindest die Uli--

LYDIA

--ja, ein Grausen, Käptn!--

GSTÖTZL

--ich muss sagen, kompetent ist sie, aber den Fun, den hat sie nicht gebucht--

LYDIA

--hat gewagt mich als eine Schmierenreporterin zu bezeichnen!

Sie wendet sich ans Publikum.

LYDIA
 (weiter)
 Mich! Ly! Di! A!

Schüttelt entsetzt und enttäuscht und gar nicht dramatisch den Kopf, bevor sie sich wieder an Gstötzl wendet.

LYDIA
 (weiter)
 ...ja?

GSTÖTZL
 Nein, aber wissen Sie, es geht da gar nicht in erster Linie um die Party!

Er schlürft einen Schluck Colada.

GSTÖTZL
 (weiter)
 Es geht ums Prinzip! Warum sind in diesen Drinks eigentlich keine Schirmchen?

Er stellt sie enttäuscht nieder.

GSTÖTZL
 (weiter)
 Wenn eine Crew gemeinsame Interessen hat, das hat schon unser Bordpsychologe, der liebe Lionel gesagt, dann, ja dann kann sie besser miteinander interagieren und hat eine bessere inter--interirgendwas Kommunikation, wissen Sie? Und da würd es nicht schaden, wenn diese Interessen einen Ausgleich darstellen würden, nämlich zum Alltag meine ich, weil, und das ist eine Tatsache, die meine ich ernst, Workaholic zu sein, das ist kein Interesse, das ist eine Diagnose.

Er nickt klug, nimmt dann die schirmchenlose Colada doch wieder auf und nimmt einen Schluck.

Ein Beat, denn Lydia stimmt ihm zu.

LYDIA
 Erzählen Sie uns ein wenig über Ihren Partyplaneten!

GSTÖTZL
 Ach, da haben wir lange gesucht, vor allem weil es für Thiandale schwierig ist, Party zu verstehen.

FADE OVER WHITE:

NB: Diese Sequenz ist jetzt sehr, sehr flashig.

EXT. VEN MUIL

Eine Gesamtaufnahme des perfekten Partyplaneten Ven Muil. Er schaut erdähnlich aus, vielleicht etwas tropischer, tiefblaue Seen, grüne Landmassen. Viele Smash Zooms, Cuts und sonstige Dinge. Der selbe Typ, der schon die Werbung gesprochen hat, spricht auch hier die dramatische Stimme aus dem Off.

DRAMATISCHE STIMME (VO)

Ven Muil. Klingt nach einer Billigmarke. Aber ist der Name des Planeten, der Partykäptn Gstötzl gewählt hat.

INT. BAR - INTERVIEW 4

THIANDALE

Klasse A+. Also beste Lebensbedingungen.

INT. BESPRECHUNGSSAAL - INTERVIEW 5

HOHBAUER

Das heißt nur, dass Menschen dort gedeihen können.

INT. BAR - INTERVIEW 4

THIANDALE

Geschätzte Einwohnerzahl: Neun Milliarden.

INT. BESPRECHUNGSSAAL - INTERVIEW 5

HOHBAUER

Eine Einwohnerzahl haben Sie? Warum redet eigentlich irgendwer mit Ihnen? Wissen Sie, was das heißt? Es wohnen Leute dort. Das ist zwar schon spannend, aber prädestiniert den Planeten nicht für die Party. Wenn überhaupt, würde ich sagen--

Lydia redet drüber.

LYDIA

Ach, Frau Hohbauer, das will ja keiner so genau wissen!

INT. BAR - INTERVIEW 6

GSTÖTZL

Nicht partytauglich? Nicht partytauglich?! Das ist ja, das ist ja hanebücherner Unsinn!

Er schüttelt emphatisch den Kopf.

GSTÖTZL

(weiter)

Gerade Sie, meine Beste, wissen es genau. Wo Leute sind, da ist Party. Und...

Er stimmt in den Slogan der Serie ein, und Lydia braucht nicht lang, um mit zu tun:

GSTÖTZL UND LYDIA

Every time is party time, and every fun is party fun!

Sie grinsen beide gewinnend.

INT. MASCHINENRAUM - INTERVIEW 2

GERETSCHLÄGER

Hören Sie, ich habe wirklich nicht Zeit--

LYDIA

--aber Walter--

GERETSCHLÄGER

--viel zu tun--

LYDIA

--was denn? Das wollen unsere Zuschauer--

GERETSCHLÄGER

--wenn wir landen, müssen wir sehr viel--

LYDIA

--ja aber--

KÖFLER (OS)

Chef! Die Exaltierungsventrikel klemmen!

GERETSCHLÄGER

--da sehen Sie's, ich muss weg!

Er hirscht davon, ist nicht unglücklich, dass er von der Dame wegkommt. Lydia wirkt etwas ratlos.

INT. KRANKENSTATION - INTERVIEW 3

LYDIA

Herr DeLouis, was ist eigentlich für den Schiffsarzt am wichtigsten, wenn es um die Party geht?

Er schaut sie durchdringend an.

DELOUIS
Ein Vomitorium.

Schüttelt den Kopf und geht wieder ans Werk.

INT. BAR - INTERVIEW 6

Sie sind immer noch dabei, intelligent zu konversieren.

GSTÖTZL
Das wichtigste, das allerwichtigste
ist es, nie--

Ein Piepston ertönt.

THIANDALE (COMM)
Thiandale an Käptn Gstötzl, wir
befinden uns in
Kommunikationsreichweite.

GSTÖTZL
Na dann, Sie können gern spechteln,
wie wir kommunizieren! Aber sagen
Sie Ihrem Kameramann, wie heißt
er überhaupt?

LYDIA
Hermann Kameramann.

GSTÖTZL
Na Herr Kameramann, machen Sie
sich unauffällig, nicht jeder
schätzt es, unangekündigt gefilmt
zu werden.

INT. BRÜCKE

Der Kameramann betritt die Brücke und stellt sich dann gleich
neben die Tür auf die Seite. Thiandale und Hohbauer sind auf
der Brücke.

GSTÖTZL
Frau Thiandale, was geht ab?

THIANDALE
Wir sind in Reichweite, das wissen
Sie eh schon.

Hohbauer ist immer noch etwas wütend, aber tut ihr bestes,
um das zu verbergen.

HOHBAUER
Käptn, ich weiß, Sie wollen Party
machen. Ich schlage vor, dass ich
den diplomatischen Teil dieses
Erstkontakt übernehme, sonst endet
das ganze bloß in einem Desaster.

GSTÖTZL
 Sie entlasten mich freiwillig?
 Das beunruhigt mich.

Hohbauer starrt ihn an.

GSTÖTZL
 (weiter)
 Aber ja, es ist auch sehr
 erfreulich, Major, ich wusste
 doch, dass ich mich auf Sie
 verlassen kann, und hab ich schon
 gesagt, dass es sehr erfreulich ist?

HOHBAUER
 Haben Sie.

GSTÖTZL
 Sehr gut. Also, Thiandale, bauen
 Sie die Kommunikationsverbindung
 auf.

Am Bildschirm erscheint eine Dame namens LIEA, die lässig
 ist, aber nicht auf eine Hallo-ich-bin-Gstötzl-und-trage-
 dreizehn-Sonnenbrillen-Art, sondern irgendwie authentischer.

GSTÖTZL
 (weiter)
 Dies ist Käptn Alois Gstötzl vom
 Schiff Nargian! Wir haben eine
 lange und beschwerliche Reise
 hinter uns und erbitten um
 Landeerlaubnis, diplomatischen
 Kontakt und die Möglichkeit, ein
 wenig Fronturlaub zu betreiben!

LIEA (COMM)
 Hier spricht Außenministerin Liea
 Va Lai. Nichts wäre uns lieber.
 Aber erlauben Sie uns zuerst eine
 Inspektion Ihres Schiffes.

Gstötzl schaut beunruhigt.

LIEA (COMM)
 (weiter)
 Es ist nur ein harmloser Scanstrahl.

THIANDALE
 Bestätige, Käptn.

GSTÖTZL
 In Ordnung.

LIEA (COMM)
 Käptn, wen repräsentieren Sie
 eigentlich?

Beat.

GSTÖTZL
Nun, momentan niemanden so
wirklich...

Er wirft einen Blick über die Schulter, zu Lydia und der Kamera.

GSTÖTZL
(weiter)
Aber wenn Sie unbedingt jemanden
wissen wollen, denen wir
angehören - dann schreiben sie
die freien Marskolonien auf Ihr
Blatt Papier!

Er grinst Lydia an. Lydia gibt ihm Daumen hoch zurück.

Ein Beat.

LIEA (COMM)
Die freien Marskolonien, soso.
Sie sind nicht in unserer Liste.

Gstötzl überlegt schnell.

GSTÖTZL
Ja in unserer sind Sie auch nicht.
Das ist ein Erstkontakt!

LIEA (COMM)
Wie sind diese Marskolonien denn so?

Gstötzl setzt seinen Sonnenbrille ab und wieder auf, denn er ist cool.

GSTÖTZL
Frei.

LIEA (COMM)
(etwas amüsiert)
Ich kann nicht sagen, dass das
sehr aussagekräftig ist. Aber gut,
landen Sie halt.

Davon kommen wir zu einem WERBESPOT.

DUNKELHEIT.

DRAMATISCHE STIMME (VO)
In einer Welt ohne Gerechtigkeit.

SPLITSCREEN: INT. HERUNTERGEKOMMENE WOHNUNG//INT. PENTHOUSE

Links sehen wir einen traurigen Typen in seiner traurigen Wohnung

Rechts sehen wir einen arroganten Manager.

Kurz wird es wieder dunkel; der Sprecher sagt:

DRAMATISCHE STIMME (VO)
Wo Reich und Arm auseinanderklaffen.

Links: der traurige Typ werkt an seiner halbkaputten Hose mit einer rußigen und rauchenden Nähmaschine.

Rechts: der arrogante Manager schlürft Sekt.

Wieder wird es dunkel; der Sprecher sagt:

DRAMATISCHE STIMME (VO)
Gibt es nur eine Lösung.

Plötzlich haben wir vor uns ein grellbuntes, 100% animiertes Logo, hinterlegt mit fröhlicher Muzak. Der dramatische Sprecher sagt, jetzt viel weniger dramatisch:

DRAMATISCHE STIMME (VO)
Ultra Hyper Mega Terzeta Yoga
Lotto! Jetzt - der Vierfachjackpot!

Sehr unmotivierter Smash to Black.

EXT. VEN MUIL

Eine Hochglanz-Effektaufnahme des "Vogels", der sich dem Planeten Ven Muil nähert. Nein, nicht der Nargian, des "Vogels".

Rechts unten steht fett: "SYMBOLFOTO".

EXT. SHUTTLES

Ja, es befinden sich alle drei Shuttles im Anflug auf den Planeten.

INT. SHUTTLE

In einem dieser Shuttles befinden sich Lydia (und ihr Kameramann), Gstötzl und Köfler.

LYDIA

(zu Köfler)

Komisch, mit Ihnen hab ich noch gar nicht gesprochen!

KÖFLER

Ja, ich bin auch nur der stellvertretende Chefingenieur. Aber irgendwie wollten alle anderen mit den anderen Shuttles fliegen.

GSTÖTZL

Ich bin ja eigentlich enttäuscht, meine Beste, immerhin können meine Kollegen dann nicht für ein positives Image sorgen! Aber was soll's, darin bin ich schon ein Experte.

KÖFLER

Ich tu auch mein Bestes.

GSTÖTZL

So lang Sie kein Essen in den Mund nehmen, Herr Köfler, tun Sie das!

LYDIA

Was bitte?

GSTÖTZL

Ach, haha, ein Insider, haha, ja, ein lustiger!

Köfler lacht gekünstelt.

Lydia wendet sich nun an die Kamera.

LYDIA

Ja wie Sie sehen, oder auch nicht sehen, hihi, befinden wir uns gerade an Bord eines der Shuttles, die uns auf den Planeten bringen! Dazu schalten wir einmal kurz auf eine der Außenkameras!

EXT. SHUTTLE

Eine Kamera, die an einem der Flügel montiert ist und nach vorne schaut. Recht viel sieht man nicht außer einer Wolke und weit vorne den Boden.

INT. SHUTTLE

LYDIA

Manchmal dauert es eben eine Weile, bis man die Party, oder das Event oder die Location, erreicht! Das ist auch vielleicht der rechte Moment, um euch darauf hinzuweisen...

...unten kommt eine vorbeiscrollende Einblendung - das Logo eines marsianischen Ministeriums und der TEXT: "DON'T DRINK AND DRIVE, NOR FLY - HIGH FIVE!"

LYDIA

Wenn ihr was alkoholisches konsumiert habt, oder was marijuanahältiges, dann steigt nirgends rein und fliegt nicht herum! Das würde auch Käptn Alois Gstötzl nicht tun! Oder?

GSTÖTZL

(wenig überzeugend)
Hm, nein, nein, natürlich nicht, nein was für ein Gedanke!

LYDIA

Nach dieser kurzen Einschaltung des Ministeriums für Trivialitäten wenden wir uns wieder unserem eigentlichen Ziel zu! Überspringen wir dazu die...

(sarkastisch)

...vielzähligen und zweifelsohne auch interessanten Dinge, die mit Protokoll, Technologie und Diplomatie zu tun haben!

Ein Effekt, als würden wir eine Videokassette vorspulen, führt zur nächsten Szene.

EXT. VEN MUIL - LANDEPLATZ

Irgendwo draußen im Gewerbegebiet einer außerirdischen Stadt. Es herrscht Hektik, als alle aus ihren Shuttles aussteigen. Lydia schaut sich nach neuen Interview-Opfern um... und findet Uli.

LYDIA

Frau Hohbauer! Aber Frau Hohbauer, einen Moment, wenn's genehm ist!

HOHBAUER

Es ist sehr ungenehm, da drüben steht schon mein Guide, wissen Sie, ich arbeite was im Gegensatz zu Ihnen...

LYDIA

Oh, ich arbeite auch! Ich produziere exklusiven, hochwertigen Multimedia-Content und habe Soft Skills!

HOHBAUER

Ja, da bin ich mir sicher, dass Sie Soft Skills haben, aber da drüben steht mein Guide, ich hab mit dem Käptn auch noch was zu besprechen, der Walter-- Herr Geretschläger -- hat seine Impfkarte falsch ausgefüllt und Sie, Sie lassen mich jetzt in Ruhe, verstanden?

LYDIA

Nur ungern, Sie absolut unamüsante Person!

Hohbauer geht, Lydia wendet sich an ihren Kameramann.

LYDIA

Nein aber schon, Hermann, was für eine furchtbare Gestalt!

JUMP CUT:

Etwas später, auch noch am Landeplatz. Lydia spricht mit einem etwas erschöpft ausschauenden Gstötzl.

GSTÖTZL

Ja, wissen Sie, Sie schulden mir nämlich noch was, ich hab jetzt lang und breit mit der Uli diskutiert, sie meint, Sie würden uns nicht richtig repräsentieren, so heroisch und fancy und alles, wissen Sie?

(MORE)

GSTÖTZL (CONT'D)

Diese Partykultur, meint sie, und ich zitiere sie, weil ich's nämlich kann, diese Partykultur trägt nicht zur Vorbildwirkung bei! Und insgesamt und überhaupt!

LYDIA

Aber Käptn, hihi...

GSTÖTZL

Nein, aber in einem da hat sie schon Recht, wissen Sie, was Sie dem Propagandaministerium in der Propagandastadt Wulkaprodersdorf da für ein gefundenes Fressen liefern, die können uns darstellen als irgendwelche, irgendwelche halbseidenen Orgienfabrikanten!

Er fuchtelt hektisch herum.

LYDIA

Glauben Sie mir, wir haben nur Ihr Bestes im Sinn und unsere Produktion wird das auch reflektieren!

GSTÖTZL

Ja denn ich will mich nicht einmischen, dazu bin ich viel zu lässig, aber Not hätten wir was anderes auch wirklich nicht!

INT. BEOBACHTUNGSSAAL - FRAMING

Lydia spielt Transition-Meister.

LYDIA

Ja, wir sind nach Ortszeit zu Mittag gelandet, und die Party, wie Sie wissen, geht dann los, wenn's dunkel wird. Denn im Dunkeln, da ist's gut Munkeln!

Sie lacht falsch und laut.

LYDIA

Wir sind natürlich auf der Suche nach Party-Events durch die halbe Stadt geirrt, aber...

EXT. VEN MUIL - STRASSE

...irgendeine nicht allzu noble Straße. Eine Litfasssäule ist mit billigen Plakaten beklebt, es gibt nur ein Problem:

LYDIA

Aber Hermann, siehst du das? Das...
das ist ja alles unlesbar!

Sie sind natürlich mit der außerirdischen Schrift der
Bewohner von Ven Muil bedruckt.

LYDIA

Was tun wir da jetzt?

Plötzlich taucht Hohbauer auf, quasi aus dem Nichts.

HOHBAUER

Ist die Party nicht auffindbar?

LYDIA

Sie! Was tun Sie da? Versuchen
Sie etwa, sich an unserer
Niederlage zu weiden? Das ist
nämlich keine Niederlage, Sie---

HOHBAUER

Beruhigen Sie sich, oder ich geb
Ihnen diesen Flyer nicht.

Sie wachelt mit einem solchen herum.

LYDIA

Warum würden Sie uns helfen wollen?

HOHBAUER

Weil ich Sie dann berechenbar los
bin. Das ist ein Party-Event-
Kalender, leider, und wir haben
ihn übersetzen lassen, extra für
Sie.

Lydia nimmt ihn entgegen, aber hält maximale Distanz zwischen
sich und Ulrike.

LYDIA

Schau dir das an, Hermann.
(an Uli)
Und Sie, wie haben Sie uns
überhaupt gefunden?

Hohbauer hält ihren Scanner hoch.

HOHBAUER

Damit. Und jetzt viel Spaß, ich
hab noch einiges anderes zu tun,
Dinge, die eigentlich wichtiger
wären.

LYDIA

Aber warum haben Sie mir dann--

HOHBAUER

--der Käptn.

LYDIA

Na wenigstens jemand, der weiß,
was sich gehört!

Hohbauer dreht sich wortlos um und geht.

EXT. PARK - DÄMMERUNG

Hermann nestelt irgendwie mit der Kamera herum, stellt sie auf einen Tisch. Der Tisch besitzt zwei Parkbänke, eine links, eine rechts, wie es halt so üblich ist.

LYDIA (OS)

Hey!

Sie kommt mit einer Flasche alkoholischen Getränks daher und zwei Plastikbechern. Sie schenkt beiden ein und stellt die Flasche dann so hin, dass das Label sehr eindeutig zu sehen ist. Es handelt sich um NOGEDI POP RED. Sie setzt sich auf die Parkbank, und Hermann setzt sich ihr gegenüber. Er ist ein etwas fleischiger Dudebro mit gelbten Haaren und einem Tribal Tattoo.

LYDIA

Heute für die Special Video Guests
bei unserem von Nogedi Pop
gesponserten Vorglöhnen ausgewählt:
Flausi und Pepi aus Untermarshausen!

Sie stellt ein Tablet auf den Tisch, auf dem wir in Low-Res ein Video von zwei partybegeisterten Burschen sehen, die angegrölt in die Kamera grölen.

FLAUSI UND PEPI

(ad lib, sowas
ähnliches wie:)

Ja es is soooooo super da, Lydia,
da in der Badlbar! So eine super
Stimmung, echt heasd! Ja, liebe
Grüße an alle, servas die Wadln,
ja und die Madln hahaaaaaha! Also,
wir fändens super, wenn wir die
Schpeschl Widio Kests wären, und
jo, echt leiwand he!

Irgendwas OS fällt um.

FLAUSI UND PEPI

Ja wir müssen jetzt leider weg,
die Rosi hats umghaut, vielleicht
brauchts ja Mund zu Mund Beatmung,
höhö, und auch die Herzkompresion,
bei die Depf, ja, sauber leiwand
is es heut in da Badlbar!

Das Video hört auf. Jetzt ist sogar Lydias Grinsen ein wenig leidend.

LYDIA
Danke bei Flausi und Pepi aus
Untermarshausen! Hermann, Prost!

Sie trinken den Inhalt ihrer Plastikbecher auf ex hinunter. Dann zieht Lydia einen Stadtplan aus ihrer Tasche und zeigt ihn Hermann.

LYDIA
Schau mal, Hermann, da müssen wir
hin...

Eine fancy Vignette bringt uns zur nächsten Szene.

FADE TO:

EXT. BAR - NACHT

Die Bar schaut wie eine teure Eventbar aus. Der Eingang ist voller Neonröhren, und ein Bouncer im bouncy Outfit steht davor (damit meine ich einen billigen Anzug). Er kontrolliert Ausweise.

Lydia schaut nervös auf den Wisch in ihrer Hand, den ihr Hohbauer gegeben hat. Dann kommen sie auch schon dran.

BOUNCER
Ausweis.

LYDIA
Wir sind das Fernseheteam von--

BOUNCER
Ah, ihr seids die vom fremden
Planeten! Gehts rein!

Jetzt lächelt Lydia immer noch etwas nervös in die Kamera. Dann betreten wir die Bar.

Kurz ist es dunkel - klar, die Augen (und die Kamera) müssen sich erst einmal an die Dunkelheit gewöhnen. Aber es wird nicht heller.

LYDIA
Hermann, was--?

Hermann schaltet einen kleinen Scheinwerfer an der Kamera an. Er beleuchtet genau Lydias Gesicht, sonst nichts.

LYDIA
Aber hinter uns--

Hermann dreht sich um 180 Grad. Der Ausgang ist auch dunkel.

Die Kamera fängt ganz plötzlich zu zittern an.

LYDIA

Aber was ist denn jetzt los?!
Hermann!!

Sie wird etwas panisch.

Plötzlich löst sich die Dunkelheit um sie auf, aber allmählich, als würde sie von Löschpapier aufgesogen, und wir befinden uns in:

EXT. CANYON - NACHT

--ein außerirdischer Canyon. Nicht unbewohnt. Es rennen Leute herum, die meisten halbnackt und in freakigen Masken. Das einzige Licht kommt von riesigen, dicken, violetten Glowsticks, die im Boden stecken, sowie vom fahlen Mond, der beunruhigend am Himmel steht.

Eine Frau in einem besonders wild zerfetzten Kostüm und hinter einer besonders monströsen Maske - JASSA - kommt auf sie zu. Sie hat eine vergleichsweise tiefe Stimme, die sie noch weiter verstellt, um wilder und bedrohlicher zu klingen.

JASSA

Hallo ihr... bei den Monstern.

FADE OUT.

DUNKELHEIT.

Dann wieder ein Werbespot.

INT. WOHNUNG

Die Wohnung einer alternativen jungen Dame im studentischen Alter, die herumwurdelt wie von der Tarantel gestochen. Dabei hören wir hipsterigen Indie-Pop, der auch würdlig, aber ja nicht zu offensiv würdlig ist. Sie staubt alles ab, richtet dauernd die Tischdecke und ist generell sehr nervös und schaut mit ihren riesigen Brillen wie ein Insekt aus.

Plötzlich klingelt es an der Tür. Die Musik hört kurz auf, während sie hingeht.

In der Tür steht ein Typ in einem sehr billig gemachten Bärenkostüm (die Werbung will aber, dass wir ihn als den Bären sehen und nicht den Typen, der drin steckt).

WURDLIGE DAME

Aber du kannst ja jetzt nicht
kommen!

BÄR

Doch!

WURDLIGE DAME

Aber solche Unordnung!

BÄR

Ja!

WURDLIGE DAME

Aber mein Freund kommt gleich!

BÄR

Egal!

WURDLIGE DAME

Aber--

Der Bär gibt ihr einen Schokoriegel. Sie isst ihn.

Beginnt zu grinsen und entspannt sich.

Der Bär wendet sich an die Kamera.

BÄR

Switzi, der Schokoriegel. Echt
bärig.

Weil das Wortspiel so lustig ist, endet der Spot auch schon
wieder und es kommt zu einem ernsthaften

FADE OUT.

Ein Schriftzug fährt über den Bildschirm, aber es ist nicht das zweifelhaft grandiose Logo von *PartyFun 3000*. Genau genommen ist es überhaupt kein Schriftzug, den wir einordnen können, es ist nämlich auch keine irdische Schrift.

INT. STUDIO

Bald befinden wir uns in einem billigen, eindeutig außerirdischen, aber doch genauso eindeutig als solches erkennbarem Fernsehstudio - das auch wieder normal gefilmt ist. Ein dicker Mann und eine schrille Schrulle (beide außerirdischer Natur - genauer gesagt beide Bewohner von Ven Muil) sitzen uns auf zwei gemütlichen Strandliegen gegenüber, sie sind WATZ und QUILLA. Watz ist von allem sehr begeistert, Quilla muss an allem herumjammern.

WATZ

Ja halloooooo da draußen! Schon die vierte Woche dieses Jahr, was, und heute haben wir was ganz besonderes für euch!

QUILLA

Nicht jeden Tag gelingt es uns, für unsere Competition derartige Stargäste einzufangen. Aber was reden wir noch herum...

BEIDE

Willkommen bei *Ich bin ein Alien-Kamerateam mit Spaßkomplexen*, holt mich hier raus!

Mit schlechten Zeichnungen hinterlegt, die unseren Protagonisten nur bedingt und mit künstlerischer Freiheit ähnlich schauen, erzählt Watz gehetzt die Hintergrundgeschichte.

WATZ (VO)

Es beginnt damit, dass ein vollkommen neues Volk bei uns Unterkunft sucht - für, wie sie sagen, Fronturlaub. Leider haben sie dabei ein nerviges Fernsehteam dabei, und das gefällt der Wortführerin gar nicht - der Ersten Offizierin des Schiffs. Also bittet sie die Ministerin--

QUILLA (VO)

--und diese uns--

WATZ (VO)

--darum, zu helfen. Und das tun wir gern. Aber reden wir nicht mehr länger um den heißen Brei herum.

EXT. CANYON

NB: Im rechten oberen Eck rennt jetzt ein Timer mit, der uns sagt, wie lang es Lydia und Hermann hier aushalten.

Wir befinden uns am Ende des letzten Akts.

JASSA

Hallo ihr... bei den Monstern.

Lydia wartet einen kurzen Moment, und dann spricht sie gepresst und etwas panisch

LYDIA

Aber, aber, aber ich dachte, das hier wär eine Party!

JASSA

Schaut es nicht so aus?

LYDIA

Nein, das wirkt ja wie eine, hilf mir, Hermann, wie eine-- wie eine steinzeitliche Orgie!

JASSA

Ich weiß zwar nicht, was eine Steinzeit ist, aber eine Orgie...

LYDIA

Nein, nein, nein, wir sind Primetime-TV, bei uns gibt es keine Orgien!

JASSA

Ha! Wo bleibt denn da der Spaß!

LYDIA

Bei der Zensurbehörde!

JASSA

Jungs, ich glaube, diese Leute brauchen ein wenig Spaß.

Einige weitere Damen und Herren, auch alle in nicht besonders guten, aber doch beängstigenden Monsterkostümen kommen daher und singen monoton irgendwas, das entfernt nach Eingeborenenfluch oder -tanzmusi klingt. Einer von ihnen, KALL, stellt sich neben Jassa.

KALL

Jassa, der erste Schritt beginnt.

JASSA

Kall, der Stein der Symbolischen Opfer wird gebraucht.

KALL

Jassa, nimm den Stein der
Symbolischen Opfer.

Kall gibt ihr einen grob mit roter Farbe bepinselten Stein
und Jassa reicht ihn an Lydia, die wie gestromt davor
zurückzuckt.

LYDIA

Aber, aber, nein, keine Opfer,
das klingt ja, das klingt ja nach
Gewalt und Brutalität, nein, nein,
nein, nein...

JASSA

Symbolische Opfer, Lydia,
symbolische Opfer. Gib dem Stein
ein symbolisches Opfer.

Lydia überlegt lange herum, dann nimmt sie ein Armband, das
zu ihrem Partyoutfit gehört, und legt ihn auf den Stein der
symbolischen Opfer. Das Armband scheint sich in Luft
aufzulösen.

LYDIA

Aber das war aus der
Sommerkollektion von Aurelio di
Medici!

Jassa lächelt und gibt den Stein Hermann. Der spricht endlich.

HERMANN

Dude, ich hab nur Weed.

Und legt ein Päckchen mit pseudolegalen Kräutersubstanzen,
das er aus der Hosentasche zieht, auf den Stein. Auch es
löst sich in Luft auf.

Die Außerirdischen im Hintergrund beginnen wieder zu chanten.
Jassa ist zufrieden und gibt den Stein Kall weiter.

JASSA

Kall, der zweite Schritt ist an
der Reihe.

KALL

Jassa, die Tasche des gebührenden
Unbills ist gefordert.

JASSA

Kall, nimm die Tasche des
gebührenden Unbills.

Sie gibt ihm eine nicht weiter einschüchternd aussehende
Handtasche.

LYDIA
So eine ähnliche hab ich auch
daheim!

Kall lächelt sie beunruhigend an.

KALL
Ach, ist das so?

Er öffnet die Tasche. Sie ist zwischen uns und Lydia, das heißt, wir sehen nicht, was sie sieht - wir sehen nur, dass aus der geöffneten Tasche kränklich grünes Licht strömt.

Lydia kreischt und weicht zurück.

LYDIA
Was ist denn das für eine kranke
Party?!

KALL
(zu Jassa)
Ja, das sagen immer alle. Kranke
Party, Jassa.

JASSA
Danke, Kall.

LYDIA
Ich bin ja kein-- ich bin ja kein
wilder Irrer, ich bin eine
Contentproduzentin! Mit Soft
Skills! Ich will hier weg!

Der Timer wird angehalten, blinkt und ein Buzzer ertönt.

INT. STUDIO

Watz strahlt von einem Ohr zum andern, Quilla zieht ein
Gesicht.

WATZ
Was für eine Performance!

QUILLA
Die hätten ruhig länger durchhalten
können.

WATZ
Ach komm schon, Quilla, sie waren
ein außerirdisches Kamerateam mit
Spaßkomplexen. Wie dem auch sei,
der Star des Abends, Jassa Va Saita!

Jassa kommt, noch in ihrem Outfit, aber ohne ihrer Maske
herein.

JASSA

Das war ja eine besonders abstruse Performance diesmal, die ihr uns da durchziehen habt lassen.

WATZ

Ja, aber doch wirklich lustig!

QUILLA

Vielleicht zu effizient.

WATZ

Wirklich lustig, Quilla!

JASSA

Lang haben sie auf alle Fälle nicht durchgehalten.

Alle lachen aufgesetzt.

WATZ

Prosecco?

Wie durch Zauberhand hält er welchen in der Hand. Die beiden Damen nicken begeistert.

Über Schwarz gibt es ein

FADE TO:

INT. MASCHINENRAUM

Diese Szene filmt wieder Hermann. Lydia steht vor der Liftforce, wirkt noch etwas mitgenommen.

LYDIA

Ja, da hatten sie einen kleinen Geschmack von einer außerirdischen Party. Stilvoll, aber wirklich etwas zu wild für uns! Ja, und da sehen Sie auch, warum wir solche Leute wie Käptn Alois Gstötzl brauchen! Und seine Crew! Ich persönlich wäre für so einen Weltraumforschungsauftrag ja nicht mutig genug, aber dafür hab ich mehr Fun, als die Leute auf diesem Schiff je zusammen haben werden! Aber Helden sind sie, ja, Heroen, die sich mutig dem Außerirdischen stellen! In gewisser Weise haben sie ja recht, die, die sagen, dass die Aliens gefährlich sind, aber sie haben auch ihre brillanten Seiten, der Schadensersatz, den ich für meine nervlichen Schäden bekommen habe, war enorm!

Äußerst unauffällig hält sie ein sehr viel fancieres Armband in die Kamera.

LYDIA

Und wir brauchen welche, die sich diesen ungehobelten Diamanten im rauen Stein stellen und mit ihnen verhandeln, so dass wir zu einem Punkt kommen, an dem wir sie und sie uns verstehen und wir in Frieden zusammen leben können! Mit etwas mehr Raffinesse wäre diese Party legendär gewesen, sag ich euch, legendär! Deswegen haben sie unsere Unterstützung verdient! Und jetzt möchte ich mich noch verabschieden von der Crew!

Wir drehen uns um 180 Grad, wo die Crew des Schiffs steht, auch und insbesondere Ulrike Hohbauer, mit verschränkten Armen, die zufrieden scheint mit der Ansprache.

LYDIA

Alois Gstötzl, bleiben Sie weiterhin ein Leuchtfeuer des Funs!

GSTÖTZL

Darauf können Sie Gift nehmen, meine Beste, und Sie richten dem Mars einen schönen Gruß aus! Vergessen Sie nicht, zuallererst dienen wir der Freiheit der Menschen!

LYDIA

Ja, das auch! Ja dann tschüss!

Wir drehen uns wieder zur Liftforce. Die Tür geht auf. Wir gehen hinein.

Es gibt noch einmal - über Schwarz - ein

FADE TO:

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT - um Ven Muil, ein Planet, der anders aussieht, als der von Entertainment TV erstellte Establiher, den wir vorher gesehen haben, aber durchaus beachtlich lebenswert. Ja, und wir sehen wieder die Nargian, nicht mehr den "Vogel".

INT. BESPRECHUNGSSAAL

Hohbauer, Gstötzl, Geretschläger, Stockenfeld.

STOCKENFELD

Ich hoffe, Käptn, Major, Sie sind mir nicht zu böse, dass ich diese... Leute mitgebracht habe.

HOHBAUER

Darüber werde ich jetzt mal schweigen.

STOCKENFELD

Glauben Sie mir, ich hatte keine andere Wahl. Sonst hätten sie - und die anderen Sender, die der Gruppe gehören, Sie als unverantwortliche Feiglinge hingestellt, die geflohen sind, als die Erde gefallen ist. Und die Art Meinungsbildung, habe ich gedacht, können Sie nicht brauchen.

GERETSCHLÄGER

Wo er recht hat, hat er recht, der Hannes.

Beat.

HOHBAUER

Hat er. Aber es war trotz allem... anstrengend.

GERETSCHLÄGER

Mühsam.

GSTÖTZL

Lässig.

Die anderen starren ihn an.

GSTÖTZL

Ich war jetzt schon mehr als ein Jahr nicht mehr im Fernsehen! Mann! Das geht einem ab, wenn man es gewöhnt ist!

GERETSCHLÄGER

Ja, das befürcht ich auch.

GSTÖTZL

Walter, wollen Sie mir was sagen?

GERETSCHLÄGER

Nein, Loisl, ich will nichts sagen.

Noch ein Beat.

GSTÖTZL

Gut, Sie können gehen. Aber vergessen Sie eines nicht.

Er setzt die Sonnenbrille auf.

GSTÖTZL
Haben Sie Gaudi.

HOHBAUER
Ja, ganz dringend.

EXT. NARGIAN

TRANSITIONAL

INT. GERETSCHLÄGERS QUARTIERE - NACHT

Es ist dunkel, Walter schläft, aber eindeutig nicht gut. Wir zoomen auf seinen Kopf und WHOOSH--

--befinden wir uns in seinem Traum. Es handelt sich um eine dunkle Wolkenlandschaft, in deren Mitte das Symbol gleißt, das er dauernd sieht, das Kreuz - und Stimmen flüstern "Acheron" und "Ghisse".

Dann ein Lichtblitz.

Er schreckt auf. Reibt sich die Schläfen und grummelt.

Steht auf, füllt sich Wasser ein. Trinkt das Wasser und legt sich wieder hin.

Versucht zu schlafen. Ist natürlich mühsam, wenn man von wiederholten Alpträumen geplagt wird.

Setzt sich wieder auf. Stutzt.

Langsam, ganz langsam, aber sicher, wird es heller im Zimmer.

GERETSCHLÄGER
Geretschläger an Brücke, fliegen
wir gerade auf einen Stern zu?

Keine Antwort. Nicht einmal Rauschen. So wenig Antwort, dass es irgendwie wieder beunruhigend ist.

Und es wird immer noch heller.

Er geht zum Fenster und sieht hinaus -- und stutzt.

Draußen geht die Sonne auf. Denn draußen ist nicht länger der Weltraum. Sondern eine Ebene.

GERETSCHLÄGER
Geretschläger an Brücke, antwortet
mir, sind wir irgendwo gelandet?
Was ist hier los?

Die Sonne geht weiter auf, und mittlerweile sehen wir, dass irgendwo in mittlerer Entfernung eine Burg steht, eine richtig schöne, klischeehafte Ritterburg.

Weiter dahinter sind Berge.

GERETSCHLÄGER
Oh Gott, das ist doch nicht euer
Ernst...

...und dann kommt aus den Wolken ein RIESIGER DRACHE und fliegt auf die Burg zu. Er spuckt bedrohlich Feuer.

GERETSCHLÄGER
(verzweifelt)
Ist denn jetzt alles komplett
durchgeknallt?

Davon

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS.